

UNIVERSAL
LIBRARY

OU_220577

UNIVERSAL
LIBRARY

Sitzungsberichte
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Stiftung Heinrich Lanz
Philosophisch-historische Klasse
===== Jahrgang 1920. 13. Abhandlung. =====

Zur Einführung in die indische einheimische Sprachwissenschaft.

IV. Analyse der Candra-Vṛtti.

Von

BRUNO LIEBICH

in Heidelberg

Eingegangen am 30. Juni 1920.

Vorgelegt von Chr. Bartholomae.



Heidelberg 1920
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Verlags-Nr. 1593.

Die Candra-Vṛtti gehört, ebenso wie Durgasiṃha's Kātantra-Vṛtti, zum Typus der einfachen oder Laghu-Vṛtti und bietet daher dem Verständnis geringere Schwierigkeiten als die einen typus amplior (später Brhad-Vṛtti genannt) repräsentierende Kāśikā. Es ist namentlich die Ausschaltung der Akzentregeln, neben der Kürzung des Raisonnements, was die Darstellung im Candra-System erleichtert. Es empfiehlt sich daher, nach dem Kātantra zunächst sich in die Candra-Vṛtti einzulesen, ehe man an die Kāśikā geht. Diese wird allerdings durch das ältere Werk nicht entbehrlich gemacht, teils wegen des Fehlens der vedischen und Akzentregeln mit ihren Beispielen in diesem, teils wegen ihrer unmittelbaren Beziehung auf Panini. Aber die Candra-Vṛtti bietet uns, eben wegen ihres schlichten Stiles, allem Anschein nach das treuere Abbild der alten, verlorenen Pāṇiniya-Vṛtti, wie sie von Panini mündlich seinen Schülern gelehrt und später von Kuṇi, Nallura u. a. aufgezeichnet wurde.¹

Das Candra-Sūtra mit seiner Vṛtti zerfällt in zwei Teile. Der erste Teil, Buch I–IV umfassend, kann seinem Standpunkt oder seiner Tendenz nach als 'bedeutlich' (semantisch), der zweite als phonetisch gekennzeichnet werden; der erste Teil (im wesentlichen Panini Buch III–V entsprechend) steht daher dem Nirakṭa (Ety-mologie) näher, der zweite (gleich den letzten Büchern Panini's) der Śikṣā (Lautlehre) und den Pratiśakhyā's. An den Dhātupāṭha, das Verzeichnis der primären Wurzeln, sich anschließend bringt der erste Teil zunächst

A die Erweiterung und Vervollständigung des Wurzelbegriffes durch sekundäre Wurzeln und Denominativa (bis I, 1, 50); an alle diese Wurzeln treten

B eine Reihe Suffixe, die teils Verbalstämme, teils primäre Nominalstämme bilden (bis Ende von I, 3); beide Arten von Suffixen werden, da i. e. Bedeutungen vielfach zusammenfallen, z. T. auch zusammen behandelt. Es folgt weiter

¹ Vgl. zu diesen Namen die Einleitung von Haradatta's Padamāñjarī (ed. Benares 1895–98) und von Jinendrabuddhi's Nyāsa.

C die reguläre Konjugation des Verbums (I, 4),

D die Deklination (II, 1),

E die Komposition (II, 2),

F die Femininbildung der Nomina (II, 3). Der ganze Rest des ersten Teils (neun Kapitel) behandelt

G die Bildung der sekundären Nominalstämme.

Die indischen Grammatiker scheuen sich, wie es scheint, unfertige, in der wirklichen Sprache nicht erscheinende, nur theoretisch angesetzte Wortgebilde auszusprechen, soweit es sich vermeiden läßt. Sie geben jedenfalls in den Beispielen immer das fertige Wort, nicht einen bloßen Verbal- oder Nominalstamm. C. I, 1, 17 lehrt, daß an die Wurzel *tij* in der Bedeutung 'sich gedulden' das Suffix *san* tritt; die *Vrtti* gibt dazu als *Udāharaṇa* das fertige Wort *titikṣate* 'er geduldet sich', obwohl zu dessen Bildung (Doppelung, innerer Sandhi, Flexion) noch eine ganze Reihe späterer Regeln erforderlich sind.

I. Buch.

Bildung der verbalen und der primären Nominalstämme. Konjugation.

1. Kapitel.

Verbalstämme (bis 102). Primäre Nominalstämme.

I, 1

1--16 Interpretationsregeln

17--22 Suffix *-san* (Desiderativum und Verba mit gleicher Bildung, aber ohne desiderative Bedeutung).

23--39 Denominativa; es werden folgende Bedeutungstypen unterschieden:

putrakāmyati (23) = *putram icchati* 'einen Sohn wünschen'

putriyati (24--26) *dass.* und = *putram ivācarati* 'wie einen Sohn behandeln'

gardabhati (27, 28) und *gardabhāyate* (29) = *gardabha ivācarati* 'sich wie ein Esel benehmen'

bhṛṣāyate (30) = *abhṛśo bhṛśo bhavati* 'heftig werden', *lohitayati* oder *ṛte* (31) 'rot werden'

kaṣṭāyate (32) = *kaṣṭāya karmaṇe krāmati* 'sich an ein böses Werk machen'

romanthāyate (33) = romanthanī vartayati 'wiederkäuen'
 bāṣpāyate (34) = bāṣpam udvamati 'Tränen vergießen'
 sukhāyate (35) = sukham vedayate 'Glück empfinden'
 śabdāyate (36) = śabdam karoti 'lärmen', namasyati
 (37) 'verehren', citriyate (38, lies citraṁśabdād) 'sich
 I, 1 wundern', kaṇḍūyati und *te (39) 'jucken, sich jucken'.

40—44 -yāi (Intensivum)

45. 46 -nic (X. Präsensklasse (45) und Kausativum (46))

47—50 einige Verba, die ihren Präsensstamm auch ins übrige
 Verbum übertragen können, z. B. √ gup 'behüten', Präs.
 gopāyati, 2. Fut. goptā, gopitā (nach V, 4, 107) oder
 gopāyitā, Ppp Gupta oder gopāyita.

Auf die Erweiterung des Begriffes Dhātu durch
 Denominativa und abgeleitete Verbalstämme folgen die
 Tempuscharaktere.

51—58 -ām (periphrastisches Perfektum 51—57, per. Imperativ 58)

59 -sya (1. Futurum u. Konditional) und -tās (2. Fut.)

60. 61. 64 IV. und V. Aorist

62. 63 I. Aorist

65—67 VII. Aorist

68. 69 III. Aorist

70—75 II. Aorist (VI. Aor. s. V, 4, 170)

76—79 3. Person Sing. Aoristi Passivi (und Ātm.) auf -i. Dieses
 -i, z. B. in akār-i, apad-i, wird als Tempuscharakter
 aufgefaßt, hinter dem die Endung -ta abfällt (85), da-
 her die Aufführung an dieser Stelle.

80. 81 Passivum.

Als letzte Gruppe der Tempuszeichen folgen die
 Vikaraṇa's des Präsensstammes:

82 I. Präsensklasse

83 II. »

84 III. »

86 Intensivum ohne -ya

87—91 IV. Präsensklasse (bei Ww. kuṣ und rañj in reflexivem
 Sinn 91)

92 VI. Präsensklasse

93 VII. »

94 VIII. »

95—99 V. »

100. 101 IX. »

I, 1

102 -āna in der 2. Sing. Imp. Par. dieser Klasse nach konsonantischen Wurzeln (badhāna, grhāṇa).

Mit 103 beginnt die nominale Stammbildung, deren erste Klasse die Kṛtya (Gerundiva) bilden (bis 138).

104 Bedeutung der Kṛtya

105. 106 -tavya, -anīya, -elima

107—138 -ya.

Die folgenden primären Suffixe bezeichnen nach 139, soweit nichts anderes bemerkt wird, den Agens der durch die Wurzel bezeichneten Handlung, z. B. pācaka (139) 'Koch', nandana (140) 'Sohn' (eig. Erfreuer).

139 -aka (vgl. V, 4, 1), -tr, -a

140 -ana, -in

155. 156 -ana

141—153 -a

157—159 -aka.

154 -thaka

2. Kapitel.

Primäre Nominalstämme (Fortsetzung) und Tempora verbi.

Die Regeln dieses Kapitels zerfallen in drei Gruppen. Die erste (bis 65) behandelt die sog. Upapada-Komposita, das sind Komposita, deren Hinterglied als selbständiges Wort nicht gebräuchlich ist; so bildet man nach I, 2, 1 kumbha-kāra 'Töpfer', kāṇḍa-lāva 'Rohrschneider', die unkomponierten *kāra und *lāva werden aber nicht gebraucht. Die meisten dieser Upapada-Tatpuruṣa bezeichnen nach 1, 139 den Agens (Ausnahmen 29, 47, 51). Einige einfache (unkomponierte) Nomina, die sich nach ihrer sonstigen Bildung hier anschließen, in 49, 53.

Der zweite Teil (bis 81) enthält Suffixe, die als besonderes Merkmal den Hinweis auf das Vergangensein (bhūte) der von der Wurzel ausgedrückten Handlung bezeichnen. Er beginnt schon mit Sūtra 62, enthält also auch einige Upapada-Tatpuruṣa, z. B. agniṣṭoma-yājin (63) 'einer, der ein Agniṣṭoma-Opfer dargebracht hat'.

Die dritte Gruppe (von 82 an) enthält Suffixe, die die Handlung der Wurzel als gegenwärtig (varta-

māne) bezeichnen. Der größte Teil dieser Suffixe, von 89 an, enthält die weitere Besonderheit, daß der Träger der Handlung diese aus Charakter und Neigung (śīla), als Sitte oder Pflicht (dharma) oder gut (sādhu) verrichtet (vgl. die Kāśikā zu Pan. III, 2, 134: tacchilo yaḥ svabhāvataḥ phalanirapekṣas tatra pravartate, tad-dharmā tadācārāḥ, yaḥ svadharma mamāyam iti pravartate vināpi śīlena, tatsādhukārī yo dhātvarthaṁ sādhu karoti). Beispiele: vaditā janapavadān 'er pflegt den Leuten Übles nachzureden' (zum Akkusativ vgl. Pan. II, 3, 69 = Candra-Vṛtti II, 1, 95); muṇḍayitārāḥ Śrāviṣṭhāyanā bhavanti vadhūm ūḍhām 'die Śr. pflegen die verheiratete Frau kahlzuscheren'; gantā khelaḥ oder nach der Kāś. khelam (so liest IO 2440 für khetam

1, 2	der Ausgabe)	'er kann gut balancieren.'		
1 — 7	-a	75	-vas und -āna (Ppm)	
8—10	-i	76	Luṇ (Aorist)	
11—37	-a (in 17 lies droṇāni-pacā)	77	Laṇ (Imperfekt)	
38	-in	78 — 80	Liṭ (1. Fut. in präterit-aler Verwendung)	
39—45	-a	81	Liṭ (Perfektum)	
46	-iṣṇu und -uka	82	Laṭ (Präsens)	
47	-ana	83	-vas (Ppa in präsenti-scher Bedeutung)	
48—50	-v (Nullsuffix, vgl. V, 1, 64)	84. 85	-at (Ppra)	
51	», -sa und -a	86. 87	-āna (Pprm, śayānā bhuñjate Yavanāḥ 'die Y. speisen liegend')	
52	»			
53	», -man und -van			
54	-a			
55—60	-in	88	-at und -āna als Participia Futuri	
61	» und -a			
62—64	»	89	-tr	
65	-a	90 — 93	-iṣṇu	
66	-tavat (Part. Prät. Act.)	94. 95	-snu	
		96	-nu	
67—71	-ta (Part. Prät. Pass.)	97—101	-ana	
72	-at (Ppra in präteri-taler Bedeutung)	102	-uka	
		103	-āka	
73	Liṭ (Perfektum)	104	-ālu	
74	-vas (Ppa)	105	-ru	

I, 2

106	-mara	117. 118	-u
107. 108	-ura	119	-naj
109. 110	-vara	120	-āru
111. 112	-ūka	121	-ru
113—115	-i	122. 123	-vara.
116	-ra		

3. Kapitel.

Primäre Nominalstämme (Schluß) und Tempora (bez. Modi) verbi.

In Sūtra 1 fügt Candra (nach Panini's Vorbild) die Uṇādi's in die primäre Nominalbildung ein, eine Sammlung von minder durchsichtigen oder auch undurchsichtigen Wortgebilden, an denen die Etymologen ihre Kunst versucht haben. Die 328 Uṇādi-Sūtra's in Candra's System lehren die Bildung von rund 1100 solcher Nomina.

Die folgenden Suffixe haben futurale Bedeutung

- I, 3 (bhaviṣyati):
 2 Lṛṭ (1. Futurum)
 3 Luṭ (2. ")
 4. 5 Luṅ (Aor.) und Laṅ (Impf.) in futuraler Verwendung (Prohibitiv)
 6 -tum (Infinitiv).

Die nächsten Suffixe bilden Nominalstämme, die entweder den Zustand, die Handlung selbst bezeichnen (bhāve, Nomina actionis) oder irgendeinen Faktor der Handlung, gewöhnlich das Objekt (Karman, bei Candra Āpya oder Vyāpya); z. B. pāka 'das Kochen', prāsa 'Wurfspeiß' (der geworfen wird, also Objekt der Handlung).

7—67	-a	78—83	-ya
68	-tri- (vgl. III, 4, 20)	84—88	-a
69	-athu	89. 90	-ana
70	-na	91	-aka
71. 72	-i	92	-i
73	-in- (vgl. IV, 4, 21)	93	-v (Nullsuffix)
74. 75	-ti	94. 95	-ani
76	-a- (vgl. IV, 4, 21)	96	-i und -ti
77	-ti	97—99	-ana

I, 3

100. 101 -a

103. 104 -a

102 » , -ara und -ika

105. 106 -ana.

Den Beschluß der primären Stammbildung machen noch einige Tempora (bez. Modi) und die Gerundia:

107. 108 Lṛñ (Konditional)

117—121 Liñ (Pot.)

109 Liñ (Potential)

122. 123 Loṭ (Imperativ)

110. 111 » und Lṛṭ (1. Futurum)

124 » und Liñ (Pot.)

125. 126 »

112 Lṛṭ (1. Fut.)

127. 128 Liñ (Pot.)

113—115 Liñ (Pot.)

129—133 -tvā (Gerundium)

116 Lṛṭ (1. Fut.)

132—150 -am (»).

4. Kapitel.

Konjugation.

Nachdem die verschiedenen Tempora (und Modi) in der Stammbildung zunächst durch Symbole (Laṭ, Liṭ, Luṭ usw.) eingeführt und ihre Bedeutungen gelehrt worden sind, bleibt nun noch übrig, diese Symbole in die wirklichen Endungen auseinanderzulegen. Dies geschieht zunächst in schematischer Weise durch Sūtra 1:

Parasmaipada			Ātmanepada		
Sing.	Dual	Plur.	Sing.	Dual	Plur.
3. P. tip	tas	jhi	ta	ātām	jha
2. » sip	thas	tha	thās	āthām	dhvam
1. » mip	vas	mas	iṭ	vahi	mahiñ.

Die folgenden Sūtra (bis 45) ergänzen dieses Schema nach der formaleu Seite. Für das Element jh

I, 4 der 3. Plur. wird

3—8 ant, at, rat eingesetzt. Sūtra

9—14 behandeln die abweichenden Endungen des Perfekts (Liṭ),

18. 19 des 2. Futurums (Luṭ),

20—27 des Imperativs (Loṭ),

32. 33. 37—40 des Prekativs (Āśir-Liñ),¹

34—40 des Potentials (Liñ),

¹ Das Wort siyut in Sūtra 32 wird vom Adhikāra-Saṃgraha offenbar irrtümlich als Adhikāra angegeben.

I, 4

41 — 45 behandeln die Endung -us (3. Plur.) in Luñ (Aor.) und Lañ (Impf.)

46—145 Weiter wird gezeigt, wie sich die Reihen von Personalendungen, Parasmaipada und Ātmanepada, und die sie vertretenden Nominalsuffixe (Participia) auf die verschiedenen Wurzeln und Verbalstämme verteilen (Lehre vom Genus verbi).¹ Die Sūtra

146—148 endlich lehren die Verteilung dieser zweimal neun Endungen auf die je drei Puruṣa (Personen) und Vacana (Numeri).

II. Buch.

Deklination, Komposition, Femininbildung, sekundäre Stammbildung.

1. Kapitel.

Deklination.

In Sūtra 1 wird zunächst eine Art Normaltypus der Kasusendungen aufgestellt:

	Sing.	Dual	Plur.
Prathama (N)	su	au	jas
Dvitiyā (A)	am	auḥ	śas
Tṛtiyā (I)	ṭā	bhyām	bhis
Caturthi (D)	ṇe	bhyām	bhyas
Pañcamī (Ab)	ṇasi	bhyām	bhyas
Ṣaṣṭhī (G)	ṇas	os	am
II, 1 Saptamī (L)	ṇi	os	sup.

2—37 Die folgenden Sūtra ergänzen dieses Schema. 2—5 gibt die Besonderheiten der a-Stämme, 6—16 der pronominalen Flexion usw.

38—42 Die nächsten Sūtra lehren uns die Fälle kennen, in denen diese Kasusendungen wieder schwinden.

Der Rest des Kapitels behandelt die Lehre vom Gebrauch der Kasus.²

¹ Vgl. zu diesem Abschnitt für das Nähere Anhang I meines Panini (Lpz. 1891).

² Vgl. dazu meinen Aufsatz: Die Kasuslehre der indischen Grammatiker usw. I. Teil im 10. Band der Beiträge zur Kunde der indg. Sprachen (1885).

II, 1

43 — 61	Gebrauch des Akkusativs
62 — 72	» » Instrumentals
73 — 80	» » Dativs
81 — 87	» » Ablativs
88 — 92	» » Lokativs
93	» » Nominativs
94	» » Vokativs
95 — 98	» » Genitivs.

2. Kapitel.

Komposition.

Nachdem wir im vorigen Kapitel die Flexion der Nomina kennen gelernt haben, erfahren wir hier von einer weiteren Funktion derselben, wobei zwei oder mehrere flektierte Worte zu einer neuen Einheit zusammentreten. Das abhängige Glied verliert dabei nach II, 1, 39 die Kasusendung. So wird aus rājñah puruṣah 'der Dienstmann des Königs' rajapuruṣah (Schwund

II, 2 des auslautenden n von rajan nach VI, 3, 48).¹

2—15 Avyayibhāva

16—45 Tatpuruṣa (18 Karmadhāraya)

46. 47 Bahuvrīhi

48 Dvandva

49—75 Geschlecht der Komposita

76—80 Dvigu

81—83 Geschlecht » »

84—87 Behandlung des Auslauts des Endgliedes im Kompositum.

3. Kapitel.

II, 3

Femininbildung der Nomina.²

2—13 -ī	80 -ā
14. 15 -ā	81 -ti
16—74 -ī	82—85 -a.
75—79 -ū	

¹ Näheres zu diesem Abschnitt in 'Zwei Kapitel der Kāśikā' (1892).

² Hierzu vgl. Liebich, Panini, Anhang II.

4. Kapitel.

Sekundäre Nominalstämme.

II, 4

a. Bedeutungen.

- 16—103 tasyāpatyam 'sein Nachkomme', z. B. Aupagava 'Nachkomme des Upagu', Gārgya 'N. des Garga' (20—40 Gotra-Namen)
- 96—103 janapadanāmnaḥ rājñi ca 'nach Völkernamen auch sein König', z. B. Pāñcala 'ein Pancaler' oder 'Fürst von Pāñcala', Naiṣadha 'ein Niṣadher' oder 'Fürst von Niṣadha.'

II, 4

b. Suffixe.

- | | | | |
|-------|---------------------|---------|---|
| 1 | -a | 73 | -ina |
| 2. | 3 -ya | 74 | » und -eya |
| 4 — 8 | -a | 75 | -ina und -a |
| 9 | -ya | 76. | 77 -eya |
| 10 | » und -ika | 78 | -ika |
| 11 | luk (Suffixschwund) | 79 | » und -a |
| 12 | -eya | 80 | » |
| 13. | 14 -na und -sna | 81 | » und -īya |
| 15 | -ya | 82. | 83 -a und -āyani |
| 19—21 | -i | 84 | -ya |
| 22. | 23 -a | 85 | -ya und -i |
| 24—30 | -ya | 86 — 93 | -āyani |
| 31. | 32 -āyana | 94 | -ya |
| 33 | -āyanya | 95 — 97 | -a |
| 34—40 | -āyana | 98. | 99 -ya |
| 41—48 | -a | 100 | -a |
| 49—57 | -eya | 101. | 102 -ya |
| 58. | 59 -aira | 103 | -i. |
| 60. | 61 -āra | 104—116 | Schwund der Apatya-Suffixe |
| 62. | 63 -era | 117—119 | Schwund der Prājītiya-Suffixe (d. h. der bis Ende von III, 3 gelehrt) |
| 64 | -vya | 120—123 | Schwund der Apatya-Suffixe. |
| 65—67 | -īya | | |
| 68 | -eya | | |
| 69 | -iya | | |
| 70. | 71 -ya | | |
| 72 | » und -eyaka | | |

III. Buch.

Sekundäre Stammbildung (Fortsetzung).

1. Kapitel.

III, 1 a. Bedeutungen.

- 1 — 4 tena raktam 'damit gefärbt', z. B. kauṅkuma 'mit Safran gefärbt'
5. 6 nakṣatrair induyuktaiḥ kālāḥ 'nach Sternbildern, die mit dem Monde in Konjunktion stehen, die dadurch bestimmte Zeit'; z. B. pauṣī rātriḥ 'eine Puṣya-Nacht', d. h. eine Nacht, in der der Mond im Sternbild des Krebses steht
- 7 — 9 (tena) dr̥ṣṭam sāma 'von ihm gesehen, inbezug auf Melodien', z. B. Vasiṣṭham sāma 'ein von Vasiṣṭha geschautes Lied'
- 10 (tena) parivṛto rathaḥ 'damit gedeckt, von Wagen', z. B. cārmaṇa 'mit Leder bezogen'
- 11 kaumāri prāthamye 'in kaumāri (bhāryā) 'eine als Jungfrau in die Ehe getretene Gattin' (bezeichnet das Suffix) die erstmalige Vereinigung' (mit einem Mann, punyogasya prāthamye V.)
- 12 tatrodhṛtam pātrebhyah 'da hinein getan, von Gefäßen', z. B. śārāva odanaḥ 'in einen Teller geschütteter Reisbrei'
- 13 sthāṇḍile śete 'nach sthāṇḍila (bedeutet das Suffix:) er schläft darauf'; sthāṇḍilo bhikṣuḥ 'ein auf dem (bloßen) Erdboden schlafender Bettelmönch'
- 14—17 (tatra) saṁskṛtam bhakṣyam 'darin zubereitet, von Speisen', z. B. bhraṣṭrā modakāḥ 'Pfannkuchen'
- 18—20 sāsya paurṇamāsī 'das ist seine Vollmondsnacht', z. B. pauṣo māsaḥ 'der Monat Pauṣa' (d. h. der, in welchem der Vollmond mit Puṣya in Konjunktion steht)
- 21—32 (sāsya) devatā 'das ist seine Gottheit', z. B. Aindraṁ haviḥ 'ein für Indra bestimmtes Herdopfer'
- 33 ādeś chandasah pragāthe 'nach dem Namen eines Metrums (bedeutet das Suffix) bei Strophenpaaren damit anfangend', z. B. ānuṣṭubhaḥ pragāthaḥ 'ein mit Anuṣṭubh beginnender Pr.'

III, 1

- 34 yoddhṛprayojanāt saṅgrāme 'bei Kämpfen (bezeichnet das Suffix) den Kämpfer oder das Ziel', z. B. sāṁśaptakāḥ saṅgrāmāḥ 'die Eidgenossenschlacht' (im Mahābhārata), Saubhadraḥ s. 'der Kampf um Subhadra'
- 35 praharaṇād asyāṁ kriḍāyām 'nach Waffen (bedeutet das Suffix) bei diesem Spiel gebraucht', z. B. dāṇḍā kriḍā 'ein Spiel mit Stäben'
- 36 bhavaghaṇo ('syām) 'nach Nomina actionis auf -a (bedeutet das Suffix: es ereignet sich) dabei', z. B. śyai-nanipātā (sc. mṛgayā) 'Falkenjagd' (eig. eine Jagd mit Falkenflug; zur Form des Wortes vgl. V, 2, 84)
- 37—42 tad adbite tad veda 'das lernt er, das kennt er'; z. B. vaiyākaraṇa 'Grammatiker'
- 43—59 tasya samūhaḥ 'eine Menge davon', z. B. kākam 'ein Krähenschwarm'
- 60 (tasya bhratā, pitā) 'sein Bruder, sein Vater'; pitṛvya 'Vatersbruder', mātāmaha und pitāmaha 'Großvater'
- 61—63 (tasya) viṣaye deśe 'ihr Gebiet, von Ländern', z. B. rājanyako deśaḥ 'das Reich der Junker'
64. 68 (tasya) nivāse tannāmni 'ihr Wohnsitz, wenn das Land nach ihnen benannt ist', z. B. Śaibo deśaḥ 'das Land der Śibi'
65. 68 (tasya) adirabhavē 'in der Nähe davon liegend', z. B. Vaidiśo deśaḥ 'das Gebiet von Vidiśa'
66. 68 tena nirvṛtte 'von ihm gegründet', z. B. Kauśāmbī (sc. nagari, die von Kuśāmba gegründete Stadt)
67. 68 tad ihāsti 'das gibt es hier', z. B. Audumbara als geographischer Name, eig. das Land der Feigenbäume (udumbara).

III, 1

b. Suffixe.

1	-a	9	-ya
2.	3 -ika	10—14	-a
4	-a und -ka	15	-ya
5	-a	16	-ika
6	-īya	17	-eya
7	-a	18	-a
8	-aka (vgl. III, 3, 98.	19. 20	-ika
	95)	21. 22	-a

III, 1

23	-iya	53	-a und -eya
24	-iya	54	-ya und -īna
25—27	» und -iya	55	-ūla
28. 29	-ya	56	-ya
30	» und -īya	57	-in
31. 32	-ika (zu 31 vgl. III, 2, 71)	58	-tra
33—37	-a	59	-ta
38. 39	-ika	60	-vya und -āmaha
40	-aka	61	-a
43. 44	-a	62	-aka
45	-aka	63	-vidha und -bhakta
46	-aka und -ya	64—67	-a
47—49	-ika	68	-aka, -īya, -ka, -ika, -ila, -sa, -in, -ra, -eya, -ya, -āyana, -āyani, -i, -mat und -vala.
50. 51	-ya		
52	-iya		

2. Kapitel.

III, 2

a. Bedeutungen.

1—83 śeṣe 'die in diesem Kapitel gelehrtten Suffixe haben die Bedeutungen von Kapitel 3'.

III, 2

b. Suffixe.

1	-a	30—35	-ika (bez. -ka, vgl. V, 4, 3—5)
2	-iya	36—45	-aka
3	-īna	46	-ka
4	» und -ya	47. 48	-a
5	-eyaka	49—51	-aka (in 51 V. ergänze na hinter vufi)
6	-eya	52—59	-iya (in 54 V. Zeile 3 lies Āśvatthikiyah ¹ für Aśv ⁰ , S. 199 Z. 1 l. Śrauti ³ für Sr ⁰)
7	-tya	60	-a
8. 9	-āyana	61	-īya
10	-ya	62. 64	-īna
11	-ika	63. 64	-a
12	-aka		
13—15	-tya		
16	-etya und -aha		
17—23	-a		
24—29	-iya		

III, 2

65—67	-ya	79. 80	-a
68	• und -ika	81	-ika und -eṇya (sol)
69	-ika und -a	82	-ma (nach 82 V. ist
70—75			Up. II, 106 zu be-
76. 77	-tana		richtigen)
78	-tna	83	-ima.

3. Kapitel.

III, 3

a. Bedeutungen.

- 1—10 tatra jāte 'da geboren', z. B. Sraughna 'in Srughna geboren'
11. 12 (tatra) upte 'da gesät', z. B. vāsantakam, graiṣmakam sasyam 'Frühjahrs-, Sommersaat'
- 13—16 kālāt (tatra) deyam 'nach Zeitbezeichnungen (bedeutet das Suffix) dann zu zahlen'; māsikam, graiṣmakam ṛṇam 'eine in einem Monat im Sommer fällige Schuld'
- 17—46 (tatra) bhavē 'dort befindlich', z. B. rāṣṭriya 'im Reich befindlich'
- 38—46 tasya vyākhyāne ca 'und seine Erklärung; saupam 'die Erklärung der Sup' (Deklinationsendungen) oder 'unter den Sup vorkommend'; āgniṣṭomikam 'Beschreibung des Agniṣṭoma' oder 'beim A. vorkommend'; chāṇḍasa N. 'Erklärung des Chandas, Metrik', chāṇḍasa Adj. 'vedisch'
- 47—55 (tata) āgate 'von dort gekommen', z. B. rāṣṭriya 'aus dem Reich gekommen'
56. 57 (tad) adhikṛtya kṛte granthe 'davon handelnd, bei literarischen Werken', z. B. śiśukrandīyo granthaḥ 'ein Buch über Kindergeschrei', Yamasabdhīya 'von Yama's Gericht', Indrajānaniya 'von der Geburt des Indra', Sītānveṣaṇiya 'vom Suchen der Sītā', śyenakapotīya 'von Habicht und Taube' (handelnd) usw.
- 58—62 so 'syābhijanaḥ 'das ist sein Stammsitz', z. B. Hṛdgolīyāḥ 'die Ritter vom Berge Hṛdgola', Rohitāgiriyaḥ 'die Herren von Rotenburg' (giriḥ 'Berge', bhaḥ 'Leute', nīya 'nach'), śāstrajīviṣu 'nach (Namen von) Bergen bei Leuten, die vom Waffenhandwerk leben'
- 63—68 tatra bhaktir (asya) 'darauf richtet sich seine Zuneigung'; z. B. mähārājika 'ein Anhänger des Großkönigs', apū-

- III, 3 pika 'ein Kuchenfreund, Leckermaul', Vāsudevaka 'ein Verehrer des Vāsudeva'
- 69 — 79 tena proktaṁ vetty adhite 'das von jenem vorgetragene (Werk) kennt er, lernt er'; Paippalāda, Maitrāyaṇīya, Taittirīya, Śaunakin, Vājasaneyin 'Anhänger des von Pippalāda, Maitrāyaṇa, Tittiri, Śaunaka, Vājasaneya verkündeten Veda'. Karmandino bhikṣavaḥ 'die Mönche von der Regel des Karmanda', Śailalino naṭāḥ 'die Mimen von der Schule des Śilālin'
80. 81 (tena prokte) 'von ihm vorgetragen'; Paiṅgī kalpaḥ 'der von Piṅga gelehrte Kalpa' (Śrautasūtra), Ātharvaṇo vedaḥ 'der von Atharvan verkündete Veda'
- 82 — 84 (tena) krte 'von ihm gemacht'; pauraṣeyam 'Menschenwerk', kaulalakam 'Töpferware'
- 85—102 tasya svam 'ihm eigen'; Aupagavam 'Eigentum des Upagu', rathya 'zum Wagen gehörig'
- 103—127 (tasya) vikāre 'eine Umbildung davon'; āsma 'steinern', tailam 'Sesamöl', kāpotam māṁsam 'Taubenfleisch'
- 104—127 (tasya) aṁśe ca 'und ein Teil davon'; kāpotam sakthi 'ein Taubenschenkel.'

III, 3

b. Suffixe.

1	-ika	33	-iya, -ma und -miya
2 — 4	-ka	34. 35	-ka
5	» und -a	36. 37	-ika
8	-a	38	-a
9	-iya	39—42	-ika
10	-a	43	-ya
11. 12	-aka	44. 45	-a
13	-ika (vgl. III, 2, 71 fgg.)	46. 47	-ika
14. 15	-aka	48	-a
16	» und -ika	49	-aka
17. 18	-ya	50	-ka
19	-eya	51	-ya
20	» und -a	52	-rūpya
21—23	-ya	53	-maya
24—29	-ika	54	-aka usw. (vgl. 95. 98)
30. 31	-iya	55	-ya
32	» , -ya und -īna	56—59	-īya.

Während Panini den Namen seines Heimatsortes am Schluß der betreffenden Khaṇḍikā und unter drei andere versteckt bringt (IV, 3, 94), stellt ihn Candira als ersten Einzelnamen der Gruppe, und zwar in einem eigenen

III, 3 Sūtra voran. Eine dezente Huldigung!

60	-ya	89.	90	-aka
61	-a	91.	92	-ya
62	-eya	93		-a
63.	64 -ika	94.	95	-aka
65	-ka	96		-īya
66 — 68	-aka (zu 68 vgl. III, 2, 38)	97—100		-a
69	-a	101		-ra
70	-īya	102		-enya
71 — 74	-in	103—108		-a
75	-a	109—114		-maya
76	-eyin	115		-ika usw. (vgl. IV, 1, 47)
77 — 80	-in	116		-la
81	-a	117.	118	-aka
82	-eya	119.	120	-eya
83	-a	121		-ina
84	-aka	122—124		-ya
85	-ya	125		-vaya
86.	87 -a	126		-ya und -a.
88	-ika			

4. Kapitel.

a. Bedeutungen.

III, 4

- 2 tena jitañ, jayati, divyati, khanati 'damit gewonnen, damit gewinnt, spielt, gräbt er'; ākṣikam 'Würfelsgewinn', ākṣika M. 'Würfelspieler', khāṇitrika (von khañitra N. 'Grabscheit') 'Schaufler'
3. 4 (tena) sañskṛte 'damit zubereitet'; māñcika 'gepfeffert'
5. 6 (tena) tarati 'er setzt damit über'; nāvika 'Fährmann'
- 7 — 9 (tena) carati 'er zieht damit umher'; ghāñṭika 'ein mit einer Glocke herumziehender Bänkelsänger', śākañika 'Kärner'
- 10—13 (tena) jīvati 'er lebt davon'; vaitanika 'Söldner'
- 14—17 (tena) harati 'er trägt damit'; pañṭika 'Korbträger', bhastrika 'Schlauchträger'

III, 4

- 18—21 (tena) nirvṛtte 'dadurch entstanden, bewirkt'; ākṣadyū-
tika 'durch Würfelspiel entstanden' (z. B. Feindschaft),
paktrima 'durch Kochen bewirkt'
- 22—25 (tena) saṁśṛṣṭe 'damit gemischt, vermengt'; dādhika
'mit saurer Milch gemischt', lavaṇa 'salzig'
- 26 (tena) vartate 'er verfährt damit'; sāhasika 'gewalttätig'
27. 28 taṁ (vartate) 'er bewegt sich in dieser Richtung'; ānu-
lomika 'nach dem Strich, nach der natürlichen Ordnung
verlaufend', prātilomika 'widersinnig, verkehrt'
- 29 (tam) uñchati 'er hält Nachlese davon'; śyāmākika
'Hirsesammler'
- 30 (taṁ) rakṣati 'er bewacht ihn'; sāmājika 'Aufseher einer
Versammlung'
- 31 (taṁ) karoti 'er macht es'; dārdarika 'Verfertiger von
(tönernen) Fröschen' (oder eines Musikinstrumentes)
- 32 (taṁ) hanti 'er erlegt es'; śākunika 'Vogeljäger' (zu
mātsika vgl. Patañjali zu I, 1, 68 Vā 8)
- 33 tiṣṭhati ca '(er tötet) und steht dort'; pāripanthika
'Wegelagerer'
- 34 (taṁ) dhāvati 'er läuft ihn' (von Wegen); pādavika 'Spürer,
Spürhund', śaulkamāthika 'Aufseher auf der Zollstraße'
- 35—38 (taṁ) grhṇāti 'er nimmt es'; prātikanṭhika 'Vereinzelr,
Detaillist', vārdhuṣika 'Wucherer'
- 39 (taṁ) carati 'er übt es'; dhārmika 'rechtschaffen'
- 40 (tam) eti 'er geht (einen Weg)'; pratipathika 'rückwärts
gehend' (?)
- 41—43 (taṁ) samavaiti 'er nimmt daran teil'; sāmājika 'Teil-
nehmer an einer Versammlung'
- 44 (taṁ) paśyati 'er schaut darnach'; lālātika 'Diener',
kaukkuṭika 'eine Art von A-keten, Frömmeler'
- 45 (taṁ) gacchati 'er geht dahin'; pāradārika 'Ehebrecher'
- 46 (taṁ) prcchati 'er fragt ihn nach etwas'; saukhaśāyika,
saukharātrika 'den Morgengruß bietend'
47. 48 (tam) āha 'er meint es'; naityaśabdika 'der die Ewig-
keit des Wortes annimmt', Gegensatz kāryaśabdika
- 49—51 tasya dharmyam 'ihm zukommend'; āpanikam 'Markt-
recht, Marktgebühr'
- 52 (tasya) avakrayaḥ 'die Pacht davon'; śaulkaśālika
'Pachtgebühr für ein Zollhaus'

III, 4

- 53—56 tad asya paṇyam 'das ist seine Ware'; āpūpika 'Kuchenhändler', lāvaṇika 'Salzhändler'
57. 58 (tad asya) śilpam 'das ist sein Handwerk'; mādaṅgika 'Trommler'
59. 60 (tad asya) praharaṇam 'das ist seine Waffe'; taumarika 'Speerträger', dhānuṣka 'Bogenschütz'
- 61 (sāsyā) matiḥ 'das ist seine Meinung'; nāstika (nāsti paraloka ity asya matiḥ) 'Leugner der andern Welt, Materialist'
62. 63 (tad asya) śīlam 'das ist seine Gewohnheit'; caura 'Dieb' (curā śīlam asya)
64. 65 (tad asya) adhyayane vṛttam 'das ist ihm beim Studium passiert'; aikānyika, dvaiyanyika, dvādaśānyika 'der beim Aufsagen einen, zwei, zwölf Fehler macht'
- 66 hitā bhakṣāḥ 'das ist ihm zuträglich, von Speisen'; āpūpika 'einer der Kuchen gut verträgt'
- 67—69 (tad asya) diyate niyuktam 'das wird ihm pflichtgemäß gewährt'; āgrabhojanika 'der bei Tisch zuerst bedient wird'
70. 71 tatra niyuktam 'dabei angestellt'; dauvārika 'Pfortner', devāgārika 'Tempeldiener'
- 72 (tatra) adeśakālād adhite 'er lernt da, wenn an unrechtem Ort und Zeit'; śmaśānika 'der auf dem Friedhof (den Veda) lernt', caturdaśika 'der bei Mondwechsel (caturdaśi) studiert'
- 73 (tatra) vyavaharati 'er beschäftigt sich damit'; vāṁśaka-ṭhinika 'Senfenträger mit Bambusstangen'
74. 75 (tatra) vasati 'er wohnt dort'; naikaṭika 'in der Nähe wohnend, Nachbar'
- 77—81 tad vahati 'dieses trägt er'; yugya 'Jochträger, Zugtier'
- 82 (tad) vidhyati 'das durchbohrt er'; padyaḥ śarkarāḥ 'Kiesel, die die Füße ritzen'
83. 84 (tal) labdhā 'er erlangt dies'; dhanya 'reich'
- 85 (tad) gataḥ 'dahin geraten'; vaśya 'in jemandes Gewalt geraten, ihm unterworfen'
- 86 (tad) asmin drśyam 'das ist darin sichtbar'; padyaḥ kardamaḥ 'Schlamm, der die Fußspuren bewahrt'
- 87 mūlam asyādr̥ḍham 'seine Wurzel sitzt nicht fest'; mūlyā māśāḥ 'Bohnen, die mit der Wurzel ausgezogen werden'

III, 4

- 88 kṣīropayogāya dattā 'zum Milchgebrauch gegeben';
dhenuṣyā 'eine zum Melken geliehene Kuh'
(tena) saṁyukte 'damit in Beziehung stehend'; gārha-
patyo` gñiḥ 'das Gārhapatya- (Hausherrn-) Feuer'
- 89 (tena) anāmye 'dadurch nicht zu vermindern'; mālyam
'Betriebskapital'
- 90 (tena) tulye 'ihm gleich'; vayasya 'Altersgenosse, Freund'
- 91 (tena) tārye 'damit zu überschreiten'; nāvya 'schiffbar'
(tena) saṁmite 'damit gemessen'; tulya 'abgewogen,
gleich'
- (tena) vadhye 'damit zu töten'; viṣya 'der wert ist ver-
giftet zu werden' (viṣeṇa vadham arhatīty arthaḥ Kāś.)
- 92 (tena) samite 'damit versehen'; sītya 'mit Furchen ver-
sehen, gepflügt'
- 93 (tena) prāpye 'dadurch zu erlangen'; dharmya 'gesetz-
lich, rechtmäßig'
- 94 (tasmād) anapete 'davon nicht gewichen'; nyāyya 'nor-
mal, logisch'
95. 96 (tena) nirmite 'darnach gebildet'; chandasya 'den Metren
entsprechend' (von den Ziegeln beim Agnicayana ge-
braucht)
- 97 (tasya) priye 'ihm lieb'; hr̥dya 'herzerfreuend, lieblich'
- 98 (tasya) karaṇam 'Mittel, Werkzeug dazu'; matyaṁ
'Egge, Walze'
- (tasya) jalpaḥ 'dessen Geschwätz'; janyaḥ 'Gerede der
Leute, Klatsch'
- 99 (tasya) karṣe 'dessen Ziehung'; halya 'Pflügung'
- 100—105 tatra sādhuḥ 'dafür gut'; karmanya 'geschickt, fleißig'
- 106 (tatra) śayitaḥ 'darin gelegen habend'; samānodarya
'leiblicher Bruder'.

III, 4

b. Suffixe.

1 — 3	-ika (bez. -ka, vgl. V, 4, 3—5)	17	-a
		18	-ika
4	-a	19. 20	-ima
5—11	-ika	21	-ka
12	» und -īya	22	-ika
13	-ina	23	-in
14—16	-ika	25	-a

III, 4

26—41	-ika	78	-ya und -eya
42. 43	-ya	79. 80	-ina
44—49	-ika	81 — 83	-ya
50. 51	-a	84	-a
52—57	-ika	85 — 95	-ya
58	» und -a	96	» und -a
59	»	97—100	»
60	-ika	101	-ina
61. 62	-ika	102	-a
63	-a	103	» und -ya
64—68	-ika	104	-ika
69	» und -a	105	-eya
70—74	»	106	-ya.
75—77	-ya		

IV. Buch.

Sekundäre Stammbildung (Schluß).

1. Kapitel.

IV, 1 a. Bedeutungen.

- 4—15 tasmai hitam 'diesem gut, nützlich'; vatsiyo godhuk 'Kälberhirt'
- 16—20 (tasmai) prakṛtau 'Grundform, Stoff für dieses'; aṅgā-riyāṇi kāṣṭhāṇi 'Hölzer, die sich zur Bereitung von Holzkohle eignen', aṛṣabhyo vatsaḥ 'Bullenkalb', aupānāhyāṇi carma 'Schilleder'
21. 22 tad asyātra syād iti 'das könnte dafür reichen, könnte hier sein u. ä.'; prāsādiyaṇi dāru 'Holz für eine Palisade', pārikheyo deśaḥ 'ein für einen Wallgraben geeigneter Platz'
- 47 tena kritam 'dafür gekauft'; śatya oder śatika 'für ein Hundert gekauft', maudgika 'für Bohnen eingetauscht'
48. 49 tasya vāpaḥ 'dessen Aussaat'; prāsthika 'mit einer Metze besät'
- 50 (tasya) śamanakopane 'ihn besänftigend oder reizend'; vātika, paittika, ślaiṣmika, sāṃnipātika 'Mittel für oder gegen Wind, Galle, Schleim oder die Vereinigung (dieser drei Humores)'

IV, 1

- 51 — 55 (tasya) nimitte 'dessen Ursache'; sāṅgrāmika 'zu einer Schlacht führend, auf eine Schl. hindeutend' (sain-yogotpāte, Situation oder Vorzeichen)
- 56 (tasya) īśvare 'dessen Gebieter'; pārthiva 'Herr der Erde, König'
57. 58 tatra vidite 'dort bekannt'; sārvalaukika 'in der ganzen Welt b.'
- 59 — 61 tad atrāsmāi diyate 'das wird dabei, wird ihm gegeben'; pañcakaḥ śulkaḥ 'Abgabe von fünf' (Rupien oder ā.)
- 62 — 65 tad asya parimāṇam 'das ist sein Maß'; aṣṭakāṁ Pāṇinīyaṁ sūtram 'das aus acht (Büchern) bestehende Sūtra des Panini'
- 66 (so 'sya) bhṛtvasnānīśaḥ 'das ist sein Sold, Preis oder Anteil'; pañcaka 'um fünf (Rupien) gemietet'
- 67 — 71 tat pacati 'das kocht er'; prāsthika 'eine Metze (auf einmal) kochend'
- 68 — 71 (tat) saṁbhavaty avaharati 'das faßt er, das enthält er'; prāsthika 'eine Metze fassend, enthaltend'
72. 73 (tad) dharati vahaty āvahati 'dieses nimmt er, trägt er, schafft er herbei'; vāṁśabhārika 'eine Last Rohr tragend'
- 74 — 82 (tad) arhati 'das verdient er'; arghya 'eine Ehrengabe verdienend', daṇḍya 'Stock(schläge) verdienend'
- 83 (tad) vartayati 'das vollzieht er'; cāndrāyaṇika 'das Cāndrāyaṇa-Gelübde ausführend'
- 84 (tad) āpannaḥ 'darein geraten'; sāmśayika 'in Zweifel geraten, angezweifelt'
- 85 — 90 (tad) gacchati 'er geht diese (Strecke)'; yaujanika 'ein Yojana gehend'
- 89 — 91 (tena) āhr̥te 'auf ihm gebracht'; jāṅgalapathika 'auf dem Jungle-Weg gebracht'
93. 99—103 tena nirvṛttaḥ 'in dieser (Zeit) zustande gekommen'; māsikam, āhnikam 'Monats-, Tagespensum'
94. 99—103 tasmai bhṛto 'dhiṣṭaḥ 'für diese (Zeit) gemietet, engagiert'; māsika, sām̐vatsarika 'für einen Monat, ein Jahr g. oder e.'
- 95—104 taṁ bhūto bhāvi 'diese (Zeit) andauernd, in die Vergangenheit oder Zukunft'; māsiko vyādhiḥ, māsika utsavaḥ 'eine Krankheit, ein Fest von der Dauer eines Monats'
- 105 tena sukarakāryalabhyaparijāyāṁ 'in dieser (Zeit) leicht zu vollbringen, zu vollbringen, zu erlangen, zu be-

- wältigen'; māsika 'in einem Monat leicht zu voll-
 IV, 1 bringen' usw.
106. 107 tad asya brahmacarye 'das ist seine (Zeit), bei ge-
 schlechtlicher Enthalttsamkeit'; māsiko brahmacāri 'einen
 Monat lang enthaltsam'
- 108—111 tac carati 'das hält er' (von Gelübden); cātur-māsaka,
 aṣṭācatvāriṃśaka 'ein viermonatiges, ein achtundvierzig-
 jähriges Gelübde beobachtend'
- 112 tasya dakṣiṇā 'dessen Honorar'; āgniṣṭomikī, vājapeyikī
 dakṣiṇā 'Lohn für das Agniṣṭoma-, das Vājapeya-Opfer'
- 113—117 tatra dīyate 'es wird dabei oder dann gegeben'; āgni-
 ṣṭomika 'was beim Agniṣṭoma —', prāvṛṣeṇya 'was in
 der Regenzeit gespendet wird'
- 114—117 (tatra) kāryam 'dann zu tun'; haimanta oder haimana
 'im Winter zu verrichten'
118. 119 (tena) śobhate 'er glänzt, gewinnt dadurch'; kārṇave-
 ṣṭakikāṃ mukham 'ein Gesicht, zu dem Ohrringe passen'
- 120—122 tasmai prabhavati 'es führt, gereicht dazu'; saṃtapika
 'Kummer bereitend'
- 123—125 so 'sya prāptaḥ 'das ist dafür gekommen'; sāmāyika
 'zeitgemäß', ārtava 'der Jahreszeit entsprechend' (vgl.
 engl. seasonable)
- 126 (so 'sya) prakṛṣṭaḥ 'das ist an ihm verlängert, aus-
 gedehnt'; kālikam ṛṇam 'eine alte Schuld', k. vairam
 'dauernde Feindschaft'
- 127—134 (tad asya) prayojanam 'das ist sein Zweck'; Aindrama-
 hikāṃ stotram 'ein zum Preise Indras bestimmtes Lied',
 aikāgārikaś cauraḥ 'ein Räuber, der einzeln stehende
 Häuser heimsucht'
- 135 ive 'im Sinne von iva 'wie'; rājavat Adv. 'wie ein König'
- 136—152 tasya bhāvaḥ 'dessen Zustand, Wesen'; śuklatvam, śu-
 klatā 'Weiße', sakhyam 'Freundschaft'
- 141—152 (tasya) karmaṇi 'dessen Tätigkeit'; dautyam 'Botschaft',
 vanijyā 'Kaufmannschaft'.

IV, 1

b. Suffixe.

1	-īya (vgl. V, 4, 2)	8	-thya
2	-ya	9—11	-ina
3. 4	» und -īya	12	-ika
6. 7	»	13	-a

IV, 1

14	-eya	81.	82	-ina
15	-ina	83 — 87	-ika	
16	-iya	88	-a	
17	-ya	89.	90	-ika
18	-a	91	-a	
19.	20	93 — 95	-ika	
21	-iya	96	-ya und -ina	
22	-eya	97	»	
23—28	-ika	98.	99	» und -ika
29.	30	100—103	-ina	
31	-ika und -ya	105—108	-ika	
32.	36	109	-in	
37	-aka	110.	111	» und -aka
38—40	-ika	112—114	-ika	
41	-ina	115.	116	-a
42	-ika	117	-ya	
43—45	-ya	118	-ika	
46	» und -a	119	-ya	
47—51	-ika	120	-ika	
52.	53	121	» und -ya	
54	» und -iya	122	-uka	
55—57	-a	123	-ika	
58—60	-ika	124	-a	
61	» und -ya	125	-ya	
62	»	126—129	-ika	
63	-at	130.	131	-a
64.	65	132	-iya	
66	-ika	133	-ya	
67	» und -a	135	-vat	
68	»	136—138	-tva und -ta	
69—71	» und -ina	139	-iman	
72	»	140.	141	» und -ya
73	» und -ka	142.	143	-ya
74.	75	144	-eya	
76	» und -ya	145—147	-a	
77	-iya	148—150	-aka	
78	» und -ya	151	-iya	
79	-ya	152	-tva.	
80	» und -iya			

2. Kapitel.

IV, 2

a. Bedeutungen.

- 1 — 4 (tasya) kṣetre 'ein Feld davon'; kaulatthīnam 'ein Lupinenfeld', vraihēyam 'Reisfeld'
- 5 (tasya) ekāhagame 'von ihm an einem Tage zurückgelegt'; āśvino 'dhvā' 'eine Tagereise zu Pferde'
- 6 bhūte 'gewesen'; gauṣṭhīno deśaḥ 'ein Platz, der früher eine Kuhhürde war'
- 7 (tenāvāpyate) 'es wird dadurch erreicht'; sāptapadīnam 'Freundschaft'
8. 9 (tena) kṛtaḥ 'daraus gemacht'; sārvacarmīṇa 'ganz aus Leder gemacht'
- 10 (tad) drśyate 'smin' 'das wird darin gesehen'; sammuḥhīna ādarśaḥ 'ein Spiegel, der das ganze Gesicht zeigt'
- 11 (tad) vyāpnoti 'das nimmt er ein, füllt er aus'; sarvathīno rathaḥ 'ein Wagen, der die ganze (Breite der) Straße einnimmt', sarvapātrīṇa odanūḥ 'Brot, der die Schüssel füllt'
- 12 (tat) prāpnoti 'das erreicht er'; āprapadīnaḥ paṭaḥ 'ein Gewand, das bis an die Fußspitzen reicht'
- 13 (tadanu) baddhā 'ihm entlang gebunden'; anupadīnā 'eine Art Schuh'
- 14 (tan) neyaḥ 'dahin zu führen'; ayānayīnaḥ sārāḥ 'eine Spielfigur, die nach rechts und links geführt wird'
- 15 (tad) atti 'das ißt er'; sarvānnīno brāhmaṇaḥ 'ein Brahmane, der keine Kost verschmäht' (bei den Pāṇinīya's lautet das Beispiel bezeichnenderweise sarvānnīno bhikṣuḥ)
- 16 (tad) anubhavati 'das erlebt er'; putrapautrīṇa 'Söhne und Enkel erlebend'
- 17 (tad) gāmī 'dahin gehen wollend'; atyantina 'ausdauernd', anukāmīna 'eigensinnig'
- 18 - 20 (tad) alaṅgāmī 'ihm gehörig nachgehend'; anugavīno gopālakāḥ 'ein achtsamer Rinderhirt'
- 21 (tatra) vijāyate 'sie gebärt da'; samāṁsamīnā gauḥ 'eine Kuh, die in jedem Jahr ein Kalb wirft', adyaśvina 'hochtragend' (eig. heut oder morgen werfend)
(ā tataḥ karma karoti 'bis dahin schafft er'); āgavīnaḥ karmakaraḥ 'ein Arbeiter, der um eine Kuh dient'

IV, 2

- 22 (tatra vidyate 'es existiert dabei'); aṣṭakṣiṇo mantrah 'eine Beratung unter vier Augen'
- 23 svārthe (d. h. das Suffix tritt an ohne wahrnehmbare Bedeutungsänderung); prācīna = prāc 'vorn. östlich'
- 24 (tasya) pāke 'dessen Reife'; pīlukunah 'die Zeit, wo die Weinpalmen reifen'
25. 26 (tasya) mūle 'dessen Wurzel'; karṇajāham 'Ohrwurzel'
- 27 tena vittah 'dadurch bekannt'; keśacana 'durch sein Haar kenntlich'
- 28–31 svārthe
32. 33 nāsānatau 'Krümmung der Nase'; avatīṭa 'krummnasig'
- 34 klinnacakṣuṣi 'triefäugig'; cilla dass.
- 35 svārthe; upatyakā 'Fuß des Berges', adhityakā 'Höhe des Berges'
- 36 (tatra) ghaṭate 'er befließt sich dessen'; karmaṭha 'arbeitsam, fleißig'
- 37 tad asya sainjātam 'das ist daran entstanden'; puṣpita 'blühend', tarakita 'gestirnt'
- 38–45 (tad asya) māne 'das ist sein Maß'; prādeśamātra 'spannenlang', hastamātra 'handbreit'
- 46–49 (tad asya) aṁśe 'das sind seine Teile'; pañcatayī śālā 'eine fünfteilige Halle'
- 50 (sā saṁkhyā) adhikāsmiṇ 'diese Zahl ist dabei überschüssig'; viṁśaiḥ śatam 'ein um zwanzig vermehrtes Hundert, hundertundzwanzig', ekaviṁśaiḥ śatam 'hundertundeinundzwanzig'
- 51–61 tasya pūraṇe 'dessen Vollmacher' (Ordnungszahlen); ekādaśa 'der Vollmacher von elf, der elfte'
- 62–64 (tasya) bhāge 'ein Teil davon'; āṣṭama 'Achtel'
65. 66 tena (pūraṇena) grhṇāti 'mit dieser Ordnungszahl erlernt er es'; ṣaṭkaḥ 'der ein Buch beim sechsten Mal auswendig kann' (ṣaṣṭhena rūpeṇa grhṇāti), dvikam oder dvitīyakam grahaṇam 'Behalten nach zweimaligem Hören'
- 67 asahāye 'ohne Gefährten'; ekaka oder ekākin 'einzig, einsam'
68. 69 (tatra) kuśalah 'dessen kundig'; śakunika 'vogelkundig', pathaka 'wegkundig'
- 70 (tatra) kāmaḥ 'Verlangen danach'; hiraṇyaka 'Goldgier'

71. 72 (tatra) saktalḥ 'daran hängend, darauf Sorgfalt verwendend'; dantaka 'einer, der seine Zähne pflegt'. audarika 'Schlemmer'
- 73 (tena) parijātaḥ 'darin ausgetragen, vollkommen'; sasya kaḥ khaḍgaḥ 'ein tadelloses Schwert'
- 74 (tān) hāri 'ihn empfangen müssend'; ahiśakaḥ 'legitimer Erbe'
- 75 (tasmān) navoddhṛte 'davon eben abgenommen'; tantra-kaḥ paṭaḥ 'ein neues (vom Webstuhl e. a.) Stück Zeug'
- 78 kārini 'so handeln müssend'; śitaka 'der seiner Natur nach kalt zu Werke geht, Phlegmatiker', uṣṇaka 'hitzig'
- 80 kamitā 'Liebhaber'; anuka, abhika, abhika 'lüstern'
81. 82 (tena) anvicchatī 'er erstrebt auf diesem Wege'; pārsvaka 'Schleicher'
- 83 so 'sya grāmaṇiḥ 'das ist sein Anführer'; Devadattakaḥ 'die Leute des Devadatta'.
- 84 (tad asya) bandhanam 'das ist seine Fessel'; śṛṅghalaka 'mit Fußklotz gefesselt'
- 85 unmanāḥ 'sich sehnend'; utka dass.
- 86 (asya) kālahetuphalat 'das ist seine Zeit, Ursache, Wirkung'; tṛtiyako jvaraḥ 'Tertianfieber', viṣapuṣpako jv. 'auf Giftblumen beruhendes Fieber', śitako jv. 'kaltes F.'
- 87 — 89 (tat) prāyo 'nnam asmin 'das ist dabei gewöhnlich die Speise'; tripuṭikā, kṣarikā paurṇamāsī 'der (lunare) Vollmondstag, an dem Kardamomen, Sesamreis genossen wird'
- 90 draṣṭā 'Zuschauer'; sākṣin 'Zeuge'
- 91 (tad) anenādya bhuktam 'das ist von ihm heut genossen worden'; śrāddhin, śrāddhika 'Teilnehmer an einem Manenschmaus'
- 92 — 94 anena 'von ihm'; bhuktapūrvy odanam 'zuvor Reis gegessen habend' (= bhuktān pūrvam anena)
- 95 anveṣṭā 'nachspürend'; anupadin dass.
- 96 parakṣetre cikitsyaḥ '(erst) in einem andern Körper zu heilen'; kṣetriya 'unheilbar'
- 98 — 157 tad asyāsty atra 'das ist sein, ist an ihm'; gomān 'Besitzer von Rindern', vṛkṣavān deśaḥ 'ein Ort mit Bäumen'
- 58 (tan) na sabate 'das erträgt er nicht'; śītālu 'frostig'

IV, 2

159. 160 (tat) sahate 'das erträgt er'; himelu 'Schnee, Kälte ertragend' (unrichtig; das Richtige bieten Bhaṣya und Kāśikā).

IV, 2

b. Suffixe.

1	-ina	52 — 54	-tama
2	-eya	55	-ma
3. 4	-ya	56. 57	-tha
5—18	-ina	58	-ya und -iya
19	» und -ya	59	-tiya
20	» , » u. -īya	60	-titha
21—23	»	61	-itha
24	-kuṇa	62. 63	-a
25	-jāha	64	-a und -ka
26	-ti	65. 66	-ka
27	-cuñcu und -caṇa	67	» und -ākin
28	-nā	68	»
29	-śāla und -śaṅkaṭa	69	-aka
30	-kaṭa	70. 71	-ka
31	» und -kuṭāra	72	-ika
32	-ṭiṭa, -nāṭa u. -bhraṭa	73 — 81	-ka
33	-biḍa, -birīṣa, -ka, -ina und -piṭa	82	-ika
34	-la	83 — 87	-ka
35	-tyaka	88	-a
36	-aṭha	89. 90	-in
37	-ita	91	» und -ika
38	-mātra	92 — 95	»
39	» , -daghna und -dvayasa	96. 97	-iya
40	-mātra, -daghna, -dva- yasa und -a	98	-mat
42	-in	99—102	-la
43. 44	-vat	103	-ila
45	-ati	104	-śa und -na
46	-taya	105—108	-a
47. 48	-aya	109	-ila
49	-maya	110	-ura
50. 51	-a	111	-ra
		112	-ma
		113	-va
		114	-ira

71. 72 't' 'e

115	-īra	143. 144	-min
116	-vala	145	-gmin
117	-na, -ra, -vin, -vala und -īmasa	146	-āla und -āṭa
118	-ika	147	-a
119	-in	148. 149	-bha
122—124	-ika	150	-ti, -tu, -ba, -ya u. -ta
125—134	-in	151. 152	-yu
135. 136	-ya	153. 154	-īya
137. 138	-vin	155	-a
139. 140	-āraka	156	-aka
141	-ina	157. 158	-ālu
142	-ta	159	-elu
		160	-ūla.

3. Kapitel.

a. Die nun folgenden Suffixe heißen svārthika, weil sie svārthe antreten, d. h. sie fügen dem Wortstamm, an den sie treten, kein neues Bedeutungsmoment hinzu. Wo ein solches im folgenden angegeben ist, wird es nicht als Bedeutung des Suffixes (pratyayārtha), sondern als nähere Bestimmung der Bedeutung des Grundwortes (prakṛtyarthaviśeṣaṇam) betrachtet. Die Suffixe dieses Kapitels gliedern sich in

IV, 3 eine Anzahl von Gruppen:

- 1—19 Suffixe, die Kasusendungen vertreten (ta-tas, svargatas, ta-tra) und pronominale Adverbia (kadā, etarhi); sie treten teils an Nomina (1—6), teils an Pronomina (7—19)
- 20—25 Zahladverbia (ekadhā, dvaidham)
- 26. 27 sekundäre Adjektiva des Typus 'bösaartig, reinlich, kleinlich' (paṭu-jātiya, sthūla-ka)
- 28—41 Richtungsadverbia (purastāt, prak, upari)
- 42—44 vaiyākaraṇa-pāśa M. = kutsito vaiyākaraṇaḥ 'ein schlechter Grammatiker', ādhyā-cara 'früher reich gewesen', Devadatta-rūpya 'früher dem D. gehörig'
- 45—54 Begriffsteigerung (Komparation) und -minderung
- 55—74 Diminutiva und Kosenamen
- 75—77 Komparation bei Pronomina (katara, ekatama)

IV, 3

78—87 ivārthe 'im Sinne von wie'

88—94 Namen von Haufen und Horden

95 ein patronymisches Suffix, das svārthe antritt.

IV, 3

b. Suffixe.

1 — 9	-tas	45. 46	-tara und -tama
10	-tra	47—52	-īyas und -iṣṭha
11	» , -a u. -ha	53	-rūpa
12	» , » , » u. -tas	54	-kalpa, -deśya, -deśiya
13	-dā	55	-ka
14	» , -dhunā u. -dānīm	56. 57	-ak-
15	-rhi	58	-kām
16	» , -dyas u. -edyavi	59	-ka
17	-edyus	60. 61	-ak
18	« und -dyus	62. 63	» und -ka
19	-thā	64—66	-ika, -iya und -ila
20. 21	-dhā	67. 68	-la und -ya
22	-dhyam	69. 70	-ka und -ak-
23	-dham	71	-ra
24	-edhā	72	-upa
25	-dha	73. 74	-tara
26	-jātīya	75	-atara
27	-ka	76	-atama
28	-astāt	77	» und -atara
30	-ri und -riṣṭāt	78	-ka
31	-astāt	79. 80	-eya
32. 33	-as	81	-ya
35	-āt	82. 83	-īya
37	-tas	84	-a
38	» und -ā	85. 86	-ika
39	-āhi und »	87	-ika
40	-āt	88—90	-ya
41	-ena	91	-enya
42	-pāśa	92	-īya
43	-cara	93	-a
44	» , und -rūpya	95	-ya.

Schluß der Svārthika-Suffixe.

IV, 4 a. Übersicht.

1 — 4 Distributiva

5 — 8 Multiplikativa

9—34 einzelne Svārthika-Suffixe

35—51 Suffixe in Verbindung mit Verben des Werdens und Machens, z. B. śuklibhavati, śuklikaroti

52—148 Samāsānta-Suffixe, die ans Ende von Komposita treten, wie ardharca 'Halbvers' von ṛc, brahmavarcasam 'theologischer Ruhm' von varcas. Zuweilen tritt in dieser Fügung nicht ein neues Suffix an, sondern das Hinterglied des Kompositums erleidet eine Reduktion:

nāsā 'Nase' > -nas (112)

jānu 'Knie' > -jña (119. 120)

pāda 'Fuß' > -pād (127—129; zu 128 vgl. V, 3, 127)

danta 'Zahn' > -dat (130—133)

kakuda 'Buckel' > -kakud (134. 135)

kākuda 'Gaumen' > -kākud (136. 137)

hrdaya 'Herz' > -hrd (138).

IV, 4 b. Suffixe.

1.	2	-śas	30	-tna, -tana, -ina und
3.	4	-aka		-na
5		-kṛtvas	31 — 34	-ya
6		» und -dhā	35. 36	-v (Nullsuffix, vgl. V, 1, 64)
7.	8	-s	37. 38	-sāt
9		-maya	39. 40	-trā
10		-ya	41 — 51	-ā
11		-ika	57—106	-a
12 — 16		-ka	107. 108	-as
17. 18		-ika	109—111	-a
19 — 22		-a	113—115	-an
23		-tika	116. 117	-i
24		-sa und -sna	118	-ika
25		-dheya	122	-ni
26		» und -ya	123—126	-i
27. 28		-ya	139—142	-ka.
29		-tna, -tana und -ina		

